

Interesse an nachhaltiger Mode steigt weiter

- **Etwa 2.400 Besucher bei zweiter Messe „Dietenheim zieht an“**

- **Über 30 regionale und überregionale Aussteller waren dabei**

- **Verkaufs- und Informationsschau mit Fachvorträgen und Diskussion**

Ulm/Dietenheim. Nachhaltig produzierte Mode zieht an. Dies bewies die zweite Ausstellung „Dietenheim zieht an“, die am 21. Mai in der Sporthalle am Promenadenweg stattfand. Mit über 2.400 Besuchern lockte die Ausstellung 2017 noch mehr Gäste an. Zur Premiere im Herbst 2016 kamen 2.000 interessierte Bürger in die Stadthalle.

Über 30 regionale und überregionale Anbieter und Hersteller waren bei der Neuauflage dabei. Sie präsentierten Sport- und Freizeitkleidungen, ökologisch geprägte Businesslabels, Bio-Damenbekleidungen, heimische Lederwaren, nachhaltige Accessoires und vieles mehr. Neben Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Made in Germany - immer ein Garant für Qualität und Nachhaltigkeit?“ brachten die Veranstalter den Besuchern die Vorzüge regionaler Textilproduktionen unter anderem mit einer Modenschau und einer Kleidertauschparty näher.

Organisiert wurde die Ausstellung von der Universität Ulm, die die Veranstaltung gemeinsam mit der Hochschule Reutlingen, der Stadt Dietenheim, dem ortsansässigen Gewerbeverein sowie der Otto Garnspinnerei auf die Beine stellte. Für Prof. Dr. Martin Müller von der Universität Ulm war die Messe erneut eine ansprechende Plattform, auf der sich jung gegründete Unternehmen gemeinsam mit bereits etablierten Herstellern und Marken in angenehmer Atmosphäre präsentieren konnten: „Das nach wie vor große Interesse der Gäste aus Dietenheim und der Umgebung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, das Interesse für nachhaltig hergestellte Textilien zu wecken.“

Forscher wollen mit Bürgern eng zusammenarbeiten

Die Messe „Dietenheim zieht an“ ist Teil des Forschungsprojekts „Nachhaltige Transformation der Textilwirtschaft am Standort Dietenheim“, das vom Land Baden-Württemberg gefördert wird. Mit diesem sogenannten Reallabor wollen die Forscher der Universität Ulm und der Hochschule Reutlingen unter aktiver Einbeziehung der Bevölkerung Lösungen und Wege für die Zukunft erarbeiten. Die gesamte textile Wertschöpfungskette soll auf diese Weise für alle transparent und erfahrbar gemacht werden.

Pressekontakt:

Britta Stegen

Projektkoordination Reallabor

Institut für Nachhaltige Unternehmensführung

Universität Ulm

Tel.: +49 731 5032357

E-Mail: britta.stegen@uni-ulm.de